

# Ken's Abschied

## Kapitel 13 in arbeit

Von Takeru\_Takaishi

### Kapitel 10: Kapitel 10 – Happy Day?

#### Kapitel 10 – Happy Day?

Ken machte sich auf in die Küche und fing an etwas zu Mittag zu kochen. Er schaute in die Schränke und machte sich diverse Utensilien zu Eigen. Er fing an Gemüse zu schneiden. Dafür das er ein Junge ist schnitt er es sehr zügig in kleine Stückchen. Plötzlich klingelte es. „AU!“, schrie Ken auf. Er hatte sich dummerweise durch das Klingeln in den Finger geschnitten. Er schaute sich kurz die Wunde an und steckte sich ihn in den Mund. „Dasch dasch auch mia paschiern musch...“, grummelte er. Er ging darauf zügig zur Tür. Zog seinen Finger aus seinen Mund und wischte sich diesen an seiner Kleidung ab. Er öffnete die Tür und vor ihm stand die Postbotin. Sie übergab ihm ein Packet welches er ins Wohnzimmer legte und sich dann ins Bad begab um seine Wunde zu versorgen. Kaum fing er an Jod auf die Wunde zu tropfen klingelte es schonwieder. „Boa!!“, schrie er. „Was ist denn heute hier los?!“, fragte er sich. Er trampelte zur Tür und öffnete diese. Seine Augen weiteten sich. „Hi~“, sagte eine vertraute Stimme. Diese Stimme gehörte Miyako. Sie kam wirklich zu ihm. Und nicht nur so, nein sie hatte sich richtig hübsch gemacht. „Uhm...“ Ken konnte keinen richtigen Ton rausbringen. Sein Herz begann schlagartig zu rasen. „Darf ich reinkommen?“, fragte Miyako. „K..klar...“, stammelte er vor sich hin. Yolei schaute Ken an und versuchte nichts von ihrer riesen Nervosität anmerken zu lassen. Sie bemerkte das er sich geschnitten hatte. „Oh Gott! Ken du blutest ja!“, sagte sie aufgeregt. „Was?“, fragte sich Ken, doch Miyako schloss schnell die Tür und zog ihre Schuhe aus. Darauf zerrte sie ihn ins Bad und versorgte Kens Wunde. Ken hatte erst realisiert das sie da war als sie ihm Jod aufgetragen hatte. „Autsch!“, quiekte Ken auf, worauf Miyako lachen musste. „was hast du gemacht? Wolltest du kochen?“, fragte sie lachend. Ken nickte und Miyako bot an für ihn zu kochen. Das war halt Yolei. Immer sehr stürmisch. Man muss erstmal realisieren was sie macht bevor man interagieren kann.

\*Bzzzzzzzzt\* Taichi schreckte hoch und knallte sich den Kopf ein. „Aua!“, zischte er und rieb sich den Kopf. „Blöder Handywecker...“, murmelte er. Er zog sich zur Leiter und fing an diese herunterzuklettern. Wie immer rutschte er die vorletzte ab und hielt sich nur im letzten Moment oben. „Dummes Bett...“, seufzte er. Er ging zu seinem Handy und schaute. „12 Nachrichten?“, fragte er sich. Nach und nach las er sich diese durch. „Woher bekommen die immer meine Nummer? Ob Yamato auch so viele

bekommt?“, dachte er sich. Er drehte sich zu Hikaris Bett und bemerkte das diese nicht darin war. Wo war sie nur? Er würde seine Mutter so bald er konnte fragen, doch vorher machte er sich erst einmal im Bad frisch. Nachdem er in Hikaris und seinem Zimmer sein Stirnband angelegt hatte ging er in die Küche und fragte seine Mutter ob sie wüsste wo Hikari sei. Tatsächlich wusste sie es. Sie war bei Takeru. Taichi dachte sich seinen Teil dazu und begab sich zu Izzy. Sie hatten sich verabredet um diverse Dinge zu besprechen.

Die Sonne strahlte herein und die beiden Jungen Menschen im Bett lagen aneinander gekuschelt da. Takeru grub sich in sein Kissen ein um noch ein wenig schlafen zu können und drehte sich auf seinen Bauch, doch Hikari hatte andere Pläne. Sie legte sich auf Takeru drauf und kuschelte sich an ihn. „uff~“, seufzte er leicht auf. Hikari mochte es ihn morgens ein wenig zu ärgern und schob ihre kalten Hände unter seinem Schalfanzug. „Hm~ schön warm~“, sagte sie. „Das war mir klar...“, murmelte T.K. Sie hockte sich etwas auf worauf sich ihr Freund dann umdrehte. Sie schauten sich beide an und begannen sich leidenschaftlich zu küssen. Es dauerte nicht lange da hatten sich dann beide aufgerichtet und Kari saß auf seinem Schoß. Sie schauten sich sehr verliebt an und führten ihr küssen fort. Sie wandelten den Kuss zu einem Zungenkuss ab und umarmten sich dabei. Sie streichelten sich gegenseitig über den Rücken und genossen den Augenblick.

Ken saß im Wohnzimmer und schaute sich seinen verarzteten Finger an. Er kam sich ziemlich blöde vor. Miyako war in der Küche beschäftigt. Etwas später rief sie Ken zum Essen. Er kam zum Esstisch und setzte sich. „Vielen Dank Yolei.“, sagte er. „Ach ist in Ordnung. Ich koch gern für dich~“, sagte sie fröhlich. Sie schauten sich beide an. Plötzlich mussten sie lachen. „Mir kommt es so vor als wären wir schon jahrelang so zusammen.“, sagte Ken. Miyako wurde schlagartig rot. „Wie meinst du das?“, fragte sie vorsichtig. „Naja. Mir kommt es so vor als seinen wir schon Jahrelang ein paar.“, sagte er. „Könntest du...“ – „Ja..“, sagte er sofort. Sie starrte ihn verwundert aber auch glücklich an. Er stand auf und ging zu ihr, nahm ihre Hand und hielt sie mit seiner zweiten zusätzlich fest. Dann schaute er ihr in die Augen. „Ich liebe dich schon seit langem Miyako. Ich hatte nur keinen Mut dir dies zu sagen. Und daher war ich auch geflüchtet gestern.“, erklärte er. Um Miyako drehte sich kurz alles und ihr wurde richtig warm. Sie wusste nicht was sie auf diese Positive Aussage sagen sollte, schloss ihre Augen und Küsste ihn.

So standen die beiden nun im Esszimmer und küssten sich. A Happy day?